

»Schramberger Erklärung« verabschiedet

Wirtschaft | IHK-Vollversammlungsmitglieder bei Schweizer Electronic / Auch Gastgewerbe und Freizeitangebote fördern

Mitglieder der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwarzwald-Baar-Heuberg aus der Raumschaft Schramberg haben während eines Arbeitstreffens bei der Schweizer Electronic AG die »Schramberger Erklärung« verabschiedet.

Schramberg. Unter der Überschrift »Das viele Gute stärken« definierten die Teilnehmer, darunter auch die IHK-Präsidentin Birgit Hakenjos-Boyd und der Hauptgeschäftsführer Thomas Albiez, den Schwarzwald als attraktiven Wohn- und Lebensraum insbesondere für Familien, zugleich aber auch als leistungsstarken Industriestandort und erfolgreiche Tourismusdestination.

»Damit sich der Standort auf allen genannten Gebieten erfolgreich entwickelt, müssen wir – und zwar gemeinsam – den Austausch branchenübergreifend intensivieren, den Ausbau der Infrastruktur vorantreiben und neue Denkansätze in die Dis-



Verabschieden die »Schramberger Erklärung«: IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Albiez (von links), Oberbürgermeister Thomas Herzog, IHK-Präsidentin Birgit Hakenjos-Boyd, Nicolas-Fabian Schweizer (Vorstand Schweizer Electronic AG), Achim Scheerer (Geschäftsführer Scheerer Logistik GmbH & Co. KG), Klaus Scheuble (Geschäftsführer Hugo Kern und Liebers GmbH & Co. KG) und Frank Moser (Inhaber Viktor Hafner Fachgeschäft für Herrenbekleidung)

Foto: IHK

kussionen einbringen«, forderte Hakenjos-Boyd.

Dort, wo Leistungen und Produkte entstehen, bedürfe es hinreichender Verkehrswege und Kommunikationsnetze.

Die Talumfahrung Schramberg, das Stadtentwicklungskonzept 2030+, die Umsetzung des Mobilfunkstandards 5G, der Ausbau der Breitband-

versorgung und die wohnortnahe Beschulung seien daher unverzichtbare Projekte. Parallel dazu müssten aber auch ein serviceorientiertes Gastgewerbe und attraktive Freizeitangebote gefördert und gepflegt werden, um den Lebenswert zu steigern. Thomas Albiez unterstrich die Leistungsfähigkeit der Stadt: Mehr als 1800 Unternehmen

beschäftigen mehr als 12000 Mitarbeiter sowie 650 Auszubildende.

Diese Unternehmen erlauben es der Stadt durch erhebliche Gewerbesteuerzahlungen, ein lebenswertes Umfeld zu schaffen, erläuterte Oberbürgermeister Thomas Herzog.

Das Stadtentwicklungsprogramm 2030+ ziele somit ex-

akt in die Richtung der gemeinsamen Erklärung.

Gastgeber Nicolas Schweizer, Vorstand der Schweizer Electronic AG, stellte das börsennotierte Traditionsunternehmen vor. Die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft 1989 und der folgende Börsengang seien auch aus heutiger Sicht richtig gewesen, denn auf diesem Weg ha-

be man als ältestes Industrieunternehmen in Schramberg ein leistungsstarkes Netzwerk aufbauen können. Bekanntester Partner des Schramberger Unternehmens ist die im Leitindex DAX 30 notierte Infineon AG, die 9,5 Prozent des Grundkapitals an Schweizer hält. Diese Unternehmens-DNA sei zusammen mit dem Engagement in der Ausbildung und der hohen Lebensqualität in der Region Garant dafür, weiterhin Fachkräfte gewinnen und im Unternehmen halten zu können, sagte Schweizer.

Die Schweizer AG sei somit gewissermaßen Prototyp eines erfolgreichen Schwarzwälder Unternehmens: global tätig und vernetzt, und gleichzeitig fest regional verwurzelt.

Während eines Rundgangs durch die Produktion erhielten die Vollversammlungsmitglieder einen Einblick in moderne Fertigungsmethoden von Leiterplatten. Durch die sogenannte embedded technology, also das Einbetten aktiver Elemente in die Ebenen der Leiterplatte, sieht sich Schweizer hervorragend für die Zukunftstrends Elektromobilität und autonomes Fahren aufgestellt.

Aktuell hat Schweizer die Jahresprognose für 2018 auf 130 Millionen Euro Umsatz erhöht. Obwohl in drei Schichten rund um die Uhr gearbeitet werde, bestünden derzeit lange Lieferfristen.

